

Komasaufen: Kampagne „bunt statt blau“ startet in Hamburg

Krankenkasse sucht zum elften Mal die besten Schüler-Plakate gegen Alkoholmissbrauch

Hamburg, 30. Januar 2020. Kunst gegen Komasaufen: Unter diesem Motto startet die DAK-Gesundheit jetzt offiziell ihre Kampagne „bunt statt blau“ 2020 zur Alkoholprävention in Hamburg. Im elften Jahr sucht die Krankenkasse die besten Plakate gegen das Rauschtrinken. Hintergrund: In den vergangenen fünf Jahren kamen in der Hansestadt jeweils rund als 180* Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus – im Vergleich zum ersten Jahr der Erhebung (2000) dreimal so viele. Nachdem die Zahl der stationär behandelten Komasäufer bis zum Jahr 2011 kontinuierlich zunahm (in der Spitze 231 Betroffene), ist sie seitdem rückläufig. Experten fordern jedoch weiterhin eine verstärkte Aufklärung über die Risiken des Rauschtrinkens.

Seit 2010 haben bei der Aufklärungskampagne „bunt statt blau“ bundesweit mehr als 100.000 junge Künstlerinnen und Künstler bunte Plakate gegen das Komasaufen gestaltet, darunter auch viele aus Hamburg. Die mehrfach ausgezeichnete Kampagne wird von Politikern, Suchtexperten und Künstlern unterstützt. „Durch ‚bunt statt blau‘ kommen Schüler und Lehrer bei dem schwierigen Thema Alkoholmissbrauch neu ins Gespräch“, erklärt Katrin Schmieder, Leiterin der Landesvertretung der DAK-Gesundheit in Hamburg.

Einsendeschluss am 31. März

Einsendeschluss für den Wettbewerb 2020 ist der 31. März. Anschließend werden in allen 16 Bundesländern die besten Siegerplakate ausgezeichnet. Im Juni wählt eine Bundesjury mit der neuen Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Daniela Ludwig, und DAK-Vorstand Andreas Storm sowie dem Hamburger Soul-Sänger Emree Kavás aus den 16 Landessiegern die Bundessieger. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen gibt es unter: www.dak.de/buntstattblau

* aus Hamburger Krankenhäusern entlassene vollstationäre 10- bis unter 20-jährige Patienten mit Wohnort HHn, Quelle: Statistisches Landesamt Nord